

# Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB V

für das

**Berichtsjahr 2017**



**Sächsisches Krankenhaus  
Arnsdorf**

Dieser Qualitätsbericht wurde am 14. Dezember 2018 erstellt.

## Inhaltsverzeichnis

-	<b>Einleitung</b> .....	<b>4</b>
<b>A</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts</b> .....	<b>7</b>
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	7
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers .....	8
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus .....	8
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....	8
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	9
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	11
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit .....	12
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses .....	13
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus .....	15
A-10	Gesamtfallzahlen .....	15
A-11	Personal des Krankenhauses .....	15
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung .....	29
A-13	Besondere apparative Ausstattung .....	40
<b>B</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen</b> .....	<b>42</b>
B-1	Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin .....	42
B-2	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie .....	55
B-3	Kinder- und Jugendpsychiatrie und - psychotherapie.....	68
<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung</b> .....	<b>80</b>
C-1	Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V.....	80

---

C-1.1	Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate.....	80
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V .....	80
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	80
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	81
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V.....	81
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V .....	81
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V .....	82

## - Einleitung



Panorama-Aussicht vom Turm der Krankenhauskirche

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts	
<b>Funktion</b>	Qualitätsmanagement-Beauftragte
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Melanie Mark
<b>Telefon</b>	035200/26-2268
<b>Fax</b>	035200/26-2222
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:melanie.mark@skhar.sms.sachsen.de">melanie.mark@skhar.sms.sachsen.de</a>

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts	
<b>Funktion</b>	Verwaltungsdirektor
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Matthias Grimm
<b>Telefon</b>	035200/26-2223
<b>Fax</b>	035200/26-2222
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:Verwaltungsdirektor@skhar.sms.sachsen.de">Verwaltungsdirektor@skhar.sms.sachsen.de</a>

### Weiterführende Links

Link zur Homepage des Krankenhauses: <http://www.skh-arnsdorf.sachsen.de>

## **Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,**

wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserem Krankenhaus.

Der nachfolgende Qualitätsbericht ist entsprechend den gesetzlichen Anforderungen (nach Sozialgesetzbuch SGB V, §136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3) bzw. den Empfehlungen der Spitzenverbände von Krankenhäusern und Krankenkassen aufgebaut. Das Sächsische Krankenhaus Arnsdorf (SKH Arnsdorf) erfüllt damit seine gesetzliche Pflicht zur Offenlegung der wesentlichen Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualitätskennziffern. Bei der Gestaltung des Berichtes haben wir auf eine bestmögliche übersichtliche und verständliche Darstellung unserer Leistungen geachtet. Sollten Sie weiterführende Anfragen an uns haben, wollen wir Ihnen gern darauf antworten. Wenden Sie sich dazu bitte an die jeweilige Klinikleitung oder nutzen Sie zu allgemeinen Themen die unter Punkt A-1 genannten Kontaktdaten.

Das SKH Arnsdorf ist ein Fachkrankenhaus mit folgenden Kliniken:

- Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (mit Tagesklinik und Institutsambulanzen)
- Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (mit Tageskliniken und Institutsambulanzen)
- Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin (mit Ermächtigungsambulanzen)
- Klinik für Forensische Psychiatrie

Die Klinik für Forensische Psychiatrie ist nicht Gegenstand dieses Berichtes, da sie kein Krankenhausbereich i. S. § 108 SGB V ist.

Das Krankenhaus Arnsdorf liegt rund 15 km vom Stadtzentrum der sächsischen Landeshauptstadt Dresden entfernt und ist mit der Regionalbahn von Dresden in wenigen Minuten erreichbar. Auf der Autobahn A4 verlassen Sie östlich vom Dreieck Dresden-Nord die Autobahn an der Abfahrt 84 (Ottendorf-Okrilla) und fahren nach Radeberg. Weiter in Richtung Stolpen liegt dann auf halber Strecke der Ort Arnsdorf. Wenn Sie die Bundesstraße B6 benutzen, fahren Sie zwischen Dresden und Bischofswerda am Kreisverkehr Fischbach zum ausgewiesenen Sächsischen Krankenhaus Arnsdorf.

Arnsdorf befindet sich am Rande des Karswaldes zwischen der Sächsischen Schweiz und dem Westlausitzer Bergland. Der Ort hat zusammen mit seinen Gemeindeteilen ca. 5000 Einwohner.



Anfahrt

Die Behandlung von psychischen Krankheiten hat in Arnsdorf eine lange Tradition. Nach einer Bauzeit von vier Jahren wurde am 1. April 1912 die Königlich-Sächsische Heil- und Pflegeanstalt Arnsdorf eröffnet. Heute sind unsere Patienten in den rekonstruierten Jugendstilgebäuden auf großzügigen Stationen untergebracht. Patienten, Angehörigen und Besuchern steht eine abwechslungsreiche Parkanlage mit einem alten botanisch interessanten Baumbestand zur Verfügung.

Auf dem Gelände befindet sich eine konfessionsfreie Krankenhauskirche für ev. und kath. Gottesdienste, in der aber auch Konzerte, Weihnachtsfeiern und sonstige Veranstaltungen stattfinden. Außerhalb der Therapie- und Behandlungsprozesse können unsere Patienten die Cafeteria oder unser Kultur- und Sozialzentrum besuchen.

Arnsdorf, im Dezember 2018

Matthias Grimm  
Verwaltungsdirektor

Prof. Dr. med. Peter Schönknecht  
Ärztlicher Direktor

Jens Kutschmann  
Pflegedirektor

*Die Krankenhausdirektion, vertreten durch den Ärztlichen Direktor, Herrn Prof. Dr. med. Peter Schönknecht, den Verwaltungsdirektor, Herrn Matthias Grimm und den Pflegedirektor, Herrn Jens Kutschmann, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.*

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus	
Krankenhausname	Sächsisches Krankenhaus Arnsdorf
Hausanschrift	Hufelandstraße 15 01477 Arnsdorf
Telefon	035200/26-0
Fax	035200/26-2222
Institutionskennzeichen	261400881
Standortnummer	00
URL	<a href="http://www.skh-arnsdorf.sachsen.de">http://www.skh-arnsdorf.sachsen.de</a>

#### Ärztliche Leitung

Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin	
Funktion	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Peter Schönknecht
Telefon	035200/26-2270
Fax	035200/26-2271
E-Mail	<a href="mailto:AerztlicherDirektor@skhar.sms.sachsen.de">AerztlicherDirektor@skhar.sms.sachsen.de</a>

#### Pflegedienstleitung

Pflegedienstleiter/Pflegedienstleiterin	
Funktion	Pflegedirektor
Titel, Vorname, Name	Jens Kutschmann
Telefon	035200/26-2240
Fax	035200/26-2245
E-Mail	<a href="mailto:Pflegedirektion@skhar.sms.sachsen.de">Pflegedirektion@skhar.sms.sachsen.de</a>

## Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin	
<b>Funktion</b>	Verwaltungsdirektor
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Matthias Grimm
<b>Telefon</b>	035200/26-2223
<b>Fax</b>	035200/26-2222
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:Verwaltungsdirektor@skhar.sms.sachsen.de">Verwaltungsdirektor@skhar.sms.sachsen.de</a>

## A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger	
<b>Name</b>	Freistaat Sachsen, vertreten durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz
<b>Art</b>	Öffentlich

## A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Krankenhausart	
<b>Krankenhausart</b>	Akademisches Lehrkrankenhaus
<b>Universität</b>	Technische Universität Dresden

## A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Psychiatrie	
<b>Psychiatrisches Krankenhaus</b>	Ja
<b>Regionale Versorgungsverpflichtung</b>	Ja

Entsprechend dem Krankenhausplan des Freistaates Sachsen hat das Krankenhaus Arnsdorf für das Fachgebiet Psychiatrie und Psychotherapie sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie in einem festgelegten Einzugsgebiet (entspr. PsychKHEinzugsgebietsVO) eine gesetzlich vorgeschriebene Vollversorgungsverpflichtung zu erfüllen.

## A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Zu den nachfolgend genannten Leistungen unseres Krankenhauses sind in diesem Bericht unter den jeweiligen Kliniken weitere spezielle medizinisch-pflegerische Angebote aufgezählt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Alle Formen der Elektrotherapie, Hydrotherapie: - Stangerbad - Vierzellenbad
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Fitnessstraining
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP25	Massage	Physiotherapie
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	

MP51	Wundmanagement	
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin	Yoga, Tai Chi, Shiatsu
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	



Gruppenintervention in der hausinternen Physiotherapie

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nachfolgend werden nur die zentralen Angebote unseres Krankenhauses genannt. Weitere spezielle Leistungsangebote sind in diesem Bericht unter den jeweiligen Kliniken aufgezählt.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Stunde maximal: 0,0€ Kosten pro Tag maximal: 0,0€		Kostenfreie Parkplätze stehen für Angehörige, Patienten und Mitarbeiter zur Verfügung.
NM42	Seelsorge			Seelsorge bietet Raum und Zeit zu Begegnung und Gespräch. Sie begleitet ein Stück auf dem Weg, in Klage und Trauer wie Freude und Dank.
NM63	Schule im Krankenhaus			
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Angebote für besondere Ernährungsgewohnheiten: z.B. Schweinefleischfrei, Vegetarisch		
NM67	Andachtsraum			
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			



Konfessionsfreie Krankenhauskirche für evangelische und katholische Gottesdienste, aber auch Konzerte und sonstige Veranstaltungen

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit
BF25	Dolmetscherdienst
BF24	Diätetische Angebote
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe
BF12	Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Apl. Professur von T. Back an der Medizinischen Fakultät der TU Dresden, Teilnahme am Lehrbetrieb der Neurologischen Universitätsklinik; Prof. Schönknecht an der Medizinischen Fakultät der Universitätsklinik Leipzig
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Ausbildung von Studenten im Praktischen Jahr und Anerkennung als Akademisches Lehrkrankenhaus der TU Dresden
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Koordination der Langzeitbeobachtungs-Studie "Neuroborreliose und Vaskulitis-assoziiertes Schlaganfall" in Zusammenarbeit mit der Neurologischen Klinik der Universitätsklinik Dresden.
FL09	Doktorandenbetreuung	Klinik Neurologie und Neurologische Intensivmedizin; Klinik für Erwachsenenpsychiatrie und Psychotherapie
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	Klinik Neurologie und Neurologische Intensivmedizin; Klinik für Erwachsenenpsychiatrie und Psychotherapie

FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	Klinik Neurologie und Neurologische Intensivmedizin; Klinik für Erwachsenenpsychiatrie und Psychotherapie
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	27,5 Vollkräfte



Auszubildende auf der Intensivstation der Neurologie

## A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten	
Betten	345

einschließlich 70 teilstationärer Plätze

## A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	4276
Teilstationäre Fallzahl	511
Ambulante Fallzahl	9112

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

#### Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 47,68

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	43,41	
Ambulant	4,27	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	47,68	
Nicht Direkt	0	

### Davon Fachärzte/innen insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 22,27

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	18,79	
Ambulant	3,48	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	22,27	
Nicht Direkt	0	

### Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte: 1

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

### Davon Fachärzte/innen ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte: 1

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

**Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

Anzahl: 0

**A-11.2 Pflegepersonal**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

**Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 196,03

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	192,94	
Ambulant	3,09	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	196,03	
Nicht Direkt	0	

### Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

### Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 10,3

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,3	
Nicht Direkt	0	

**Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

**Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen**

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 12,7

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,7	
Nicht Direkt	0	

### Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

### Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

### Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 7,65

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,65	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,65	
Nicht Direkt	0	

**Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

**Medizinische Fachangestellte**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 4,2

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,9	
Ambulant	2,3	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,2	
Nicht Direkt	0	

**Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist**

Anzahl Vollkräfte: 4,2

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,9	
Ambulant	2,3	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,2	
Nicht Direkt	0	

**A-11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

**Diplom-Psychologen(innen)**

Anzahl Vollkräfte: 28,91

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	20,08	
Ambulant	8,83	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	28,91	
Nicht Direkt	0	

### **Psychologische Psychotherapeuten(innen)**

Anzahl Vollkräfte: 6,6

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,93	
Ambulant	2,67	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,6	
Nicht Direkt	0	

## **A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal**

### **SP06 - Erzieher und Erzieherin**

Anzahl Vollkräfte: 7,9

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,9	
Nicht Direkt	0	

**SP05 - Ergotherapeut und Ergotherapeutin**

Anzahl Vollkräfte: 20,11

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	19,11	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	20,11	
Nicht Direkt	0	

**SP08 - Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin**

Anzahl Vollkräfte: 15,5

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	15,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	15,5	
Nicht Direkt	0	

**SP13 - Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin**

Anzahl Vollkräfte: 0,7

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,7	
Nicht Direkt	0	

**SP14 - Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin**

Anzahl Vollkräfte: 1,55

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,55	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,55	
Nicht Direkt	0	

**SP16 - Musiktherapeut und Musiktherapeutin**

Anzahl Vollkräfte: 0,87

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,87	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,87	
Nicht Direkt	0	

**SP21 - Physiotherapeut und Physiotherapeutin**

Anzahl Vollkräfte: 12,05

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,05	
Nicht Direkt	0	

**SP25 - Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin**

Anzahl Vollkräfte: 14,43

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,68	
Ambulant	1,75	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,43	
Nicht Direkt	0	

**SP58 - Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3, Nummer 3 PsychThG)**

Anzahl Vollkräfte: 3,75

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,75	
Nicht Direkt	0	

**SP43 - Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)**

Anzahl Vollkräfte: 2

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

**SP55 - Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)**

Anzahl Vollkräfte: 5,87

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,87	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,87	
Nicht Direkt	0	

**SP56 - Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)**

Anzahl Vollkräfte: 3,88

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,88	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,88	
Nicht Direkt	0	

**A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung**

**A-12.1 Qualitätsmanagement**

**A-12.1.1 Verantwortliche Person**

Verantwortliche Person des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements	
<b>Funktion</b>	Verwaltungsdirektor
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Matthias Grimm
<b>Telefon</b>	035200/26-2223
<b>Fax</b>	035200/26-2222
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:Verwaltungsdirektor@skhar.sms.sachsen.de">Verwaltungsdirektor@skhar.sms.sachsen.de</a>

### A-12.1.2 Lenkungs-gremium

Lenkungs-gremium	
<b>Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche</b>	Krankenhausdirektorium (Ärztlicher Direktor; Pflegedirektor; Verwaltungsdirektor)
<b>Tagungsfrequenz des Gremiums</b>	wöchentlich

### A-12.2 Klinisches Risikomanagement

#### A-12.2.1 Verantwortliche Person

Angaben zur Person	
<b>Angaben zur Person</b>	Keine Person benannt

#### A-12.2.2 Lenkungs-gremium

Lenkungs-gremium / Steuerungsgruppe	
<b>Lenkungs-gremium / Steuerungsgruppe</b>	Ja - Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
<b>Beteiligte Abteilung / Funktionsbereich</b>	Risiko/CIRS-Team: OÄ Neurologie Pflegebereichsleitung Arzt Erwachsenenpsychiatrie QMB
<b>Tagungsfrequenz des Gremiums</b>	quartalsweise



In festen Gesprächsrunden, wie Oberarzttrunde, Hygienekommission etc. treffen sich die jeweiligen Experten themenbezogen.

### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: Krankenhausdirektorium Datum: 22.05.2018
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Name: Ärztlicher Direktor Datum: 02.05.2018
RM05	Schmerzmanagement	Name: Chefarzt Neurologie Datum: 12.07.2017
RM06	Sturzprophylaxe	Name: Pflegedirektion Datum: 25.11.2016
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Name: Pflegedirektion Datum: 25.11.2016
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Name: Ärztlicher Direktor Datum: 31.05.2018
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Name: Krankenhausdirektorium Datum: 18.01.2018
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Name: Krankenhausdirektorium/ Qualitätsmanagement Datum: 27.03.2017

### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem	
<b>Internes Fehlermeldesystem</b>	Ja
<b>Regelmäßige Bewertung</b>	Ja
<b>Tagungsfrequenz des Gremiums</b>	quartalsweise
<b>Verbesserung Patientensicherheit</b>	Durch die systematische Erfassung und Auswertung von kritischen Ereignissen soll in einem ersten Schritt insbesondere das Potential von Beinahe-Vorkommnissen genutzt werden, die Sicherheit Aller zu erhöhen und Risiken noch gezielter zu vermeiden bzw. zu minimieren. Gleichzeitig erfolgt in diesem Zusammenhang die Erfassung und Auswertung von besonderen Ereignissen wie schweren Kriseninterventionen oder bereits eingetretenen Schadensfällen. Risikoaudits/-begehungen finden alle zwei Jahre statt.

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	22.05.2018
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	quartalsweise
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	"bei Bedarf"

### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem	
<b>Übergreifendes Fehlermeldesystem</b>	Nein

## A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

### A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaustygieniker und Krankenhaustygienikerinnen	1	Externer Krankenhaustygieniker vom Deutschen Beratungszentrum für Hygiene (BZH) Freiburg.
Hygienebeauftragte Ärzte und Hygienebeauftragte Ärztinnen	1	Die interne Hygienebeauftragte Ärztin stimmt sich regelmäßig mit dem externen Krankenhaustygieniker ab.
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	1	
Hygienebeauftragte in der Pflege	22	Für jede Station ist ein Hygienebeauftragter in der Pflege verantwortlich.

### Hygienekommission

Hygienekommission eingerichtet	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

### Hygienekommission Vorsitzender

Funktion	Ärztlicher Direktor/Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Peter Schönknecht
Telefon	035200/26-2270
Fax	035200/26-2271
E-Mail	<a href="mailto:AerztlicherDirektor@skhar.sms.sachsen.de">AerztlicherDirektor@skhar.sms.sachsen.de</a>

## A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden zentrale Venenkatheter eingesetzt.

1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage	
Der Standard liegt vor	Ja
Der Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Adäquate Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle	Ja
c) Beachtung der Einwirkzeit	Ja
d) Weitere Hygienemaßnahmen	
- sterile Handschuhe	Ja
- steriler Kittel	Ja
- Kopfhaube	Ja
- Mund-Nasen-Schutz	Ja
- steriles Abdecktuch	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygiene kom. autorisiert	Ja
2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern	
Der Standard liegt vor	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygiene kom. autorisiert	Ja

### A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

#### Standortsspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie

<b>Die Leitlinie liegt vor</b>	Ja
<b>Leitlinie an akt. hauseigene Resistenzlage angepasst</b>	Ja
<b>Leitlinie durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert</b>	Ja

#### Standortsspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe

<b>Der Standard liegt vor</b>	Am Standort werden keine Operationen durchgeführt
-------------------------------	---

### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

#### Standortsspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel

<b>Der Standard liegt vor</b>	Ja
<b>Der interne Standard thematisiert insbesondere</b>	
<b>a) Hygienische Händedesinfektion</b>	Ja
<b>b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen</b>	Ja
<b>c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden</b>	Ja
<b>d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe</b>	Ja
<b>e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion</b>	Ja
<b>Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert</b>	Ja

#### A-12.3.2.4 Händedesinfektion

<b>Händedesinfektionsmittelverbrauch</b>	
<b>Händedesinfektionsmittelverbrauch Allgemeinstationen</b>	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	19,00 ml/Patiententag
<b>Händedesinfektionsmittelverbrauch Intensivstationen</b>	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	115,00 ml/Patiententag
<b>Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs</b>	Ja

#### A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

<b>MRSA</b>	
<b>Standardisierte Information (MRSA) erfolgt z. B. durch Flyer MRSA-Netzwerke</b>	Ja
<b>Informationsmanagement für MRSA liegt vor</b>	Ja
<b>Risikoadaptiertes Aufnahmescreening</b>	
<b>Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen)</b>	Teilweise
<b>Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang</b>	
<b>Mit von MRSA / MRE / Noro-Viren</b>	Ja

#### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Name: MRE-Netzwerk Sachsen
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	

#### A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Ja	

### Regelmäßige Einweiserbefragungen

<b>Durchgeführt</b>	Ja
<b>Link</b>	<a href="http://www.skh-arnsdorf.sachsen.de">http://www.skh-arnsdorf.sachsen.de</a>
<b>Kommentar</b>	Die Zufriedenheit der einweisenden Ärzte ist für jede Klinik ein bedeutender Faktor ihrer Entwicklung. So ist es wichtig, von Zeit zu Zeit Eindrücke und Verbesserungsvorschläge der niedergelassenen Haus- und Fachärzte abzufragen um bedarfsgerecht und patientenfreundlich zu bleiben.

### Regelmäßige Patientenbefragungen

<b>Durchgeführt</b>	Ja
---------------------	----

### Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

<b>Möglich</b>	Ja
<b>Link</b>	<a href="http://www.skh-arnsdorf.sachsen.de/ueber_uns/qualitaetsmanagement/">http://www.skh-arnsdorf.sachsen.de/ueber_uns/qualitaetsmanagement/</a>
<b>Kommentar</b>	

### Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement

#### Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

<b>Funktion</b>	Qualitätsmanagement
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Melanie Mark
<b>Telefon</b>	035200/26-2268
<b>Fax</b>	035200/26-2222
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:melanie.mark@skhar.sms.sachsen.de">melanie.mark@skhar.sms.sachsen.de</a>

### Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherinnen

#### Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

<b>Funktion</b>	Patientenfürsprecherin
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Kerstin Rendke
<b>Telefon</b>	035200/26-2298
<b>Fax</b>	035200/26-2222
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:mail-an-patientenfuersprecher@web.de">mail-an-patientenfuersprecher@web.de</a>

**Zusatzinformationen zu den Patientenfürsprechern oder Patientenfürsprecherinnen**

<b>Kommentar</b>	Die Sprechzeiten der Patientenfürsprecherin sind jeden 2. Montag im Monat 15.30 - 17.00 Uhr im kleinen Konferenzraum im Verwaltungsgebäude des SKH Arnsdorf. In dringenden Fällen vereinbaren Sie bitte telefonisch einen Termin über Frau Schäfer, Tel.: 035200 26-2223.
------------------	---

**A-13 Besondere apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Spiral-Computertomographie (16-zeilig)
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen werden	-	MEP, motorisch evozierte Potentiale
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Kernspintomographie (1,5 Tesla)



Die leitende Radiologin bei der täglichen Auswertung der Röntgenbilder.

Weitere Gerätschaften:

- 5 Beatmungsgeräte zur Beatmung von Erwachsenen (Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck; Metallfreies Beatmungsgerät für MR-Untersuchungen)
- 2 Bronchoskope (mit Reinigungs- und Desinfektionsgerät zur Aufbereitung)
- Blutgasanalysator
- Plasauto Sigma für Immunadsorption
- Fiberoptisches Laryngoskop zur Schluckdiagnostik (FEES)
- 4 Ultraschallgeräte (1 universal, 1 mobiles, 2x TCD Geräte)
- 2 EKT Geräte zur Elektrokonvulsionstherapie
- mehrere Lichttherapiegeräte

Konventionelle und interventionelle angiographische Untersuchungen sowie nuklearmedizinische Untersuchungen werden extern durchgeführt. Es bestehen enge Kooperationen mit dem Universitätsklinikum Dresden, dem Städtischen Klinikum Dresden und dem Krankenhaus Radeberg.

## **B**            **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

### **B-1**            **Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin**

#### **B-1.1**         **Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung**



Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin

#### **Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung**

<b>Fachabteilung</b>	Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	2800
<b>Art</b>	Hauptabteilung

#### **Chefärzte/-ärztinnen**

##### **Chefarzt/Chefärztin**

<b>Funktion</b>	Chefarzt/Stellvertretender Ärztlicher Direktor
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Prof. Dr. med. habil. Tobias Back
<b>Telefon</b>	035200/26-3511
<b>Fax</b>	035200/26-3513
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:tobias.back@skhar.sms.sachsen.de">tobias.back@skhar.sms.sachsen.de</a>



Hubschrauberlandeplatz mit Klinikgebäude

## B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

### Angaben zu Zielvereinbarungen

**Zielvereinbarung gemäß  
DKG**

Keine Vereinbarung geschlossen

**B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit /  
 Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Stroke Unit
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	Regionales Schlaganfallzentrum SOS-NET
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	MS-Spezialambulanz
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	eigene Intensivstation
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN20	Spezialsprechstunde	Botox-Sprechstunde: zertifizierte Botulinumtoxin Behandlung
VN24	Stroke Unit	zertifizierte regionale Stroke Unit
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	

VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehler	
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	
VC71	Notfallmedizin	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	

VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN23	Schmerztherapie	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR44	Teleradiologie	Regionales Schlaganfallzentrum SOS-NET; Kooperation mit Radiologischer Praxis Dr. Amler
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	

VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU09	Neuro-Urologie	

#### B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen

Weitere medizinisch-pflegerische Leistungen, die an dieser Stelle nicht genannt sind, werden in unserem Krankenhaus zentral für alle Kliniken angeboten. Bitte informieren Sie sich dazu im Punkt A-5 dieses Berichtes.

#### B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	1766
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0

## B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	235	Hirnfarkt
2	G40	228	Epilepsie
3	G62	104	Sonstige Polyneuropathien
4	G35	93	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
5	G45	71	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
6	G20	69	Primäres Parkinson-Syndrom
7	G61	47	Polyneuritis
8	G43	39	Migräne
9	R20	34	Sensibilitätsstörungen der Haut
10	G30	33	Alzheimer-Krankheit

## B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-800	1288	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
2	1-204	914	Untersuchung des Liquorsystems
3	1-207	815	Elektroenzephalographie (EEG)
4	3-200	743	Native Computertomographie des Schädels
5	1-208	709	Registrierung evozierter Potentiale
6	3-802	620	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
7	1-206	525	Neurographie
8	8-930	470	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
9	1-205	451	Elektromyographie (EMG)
10	9-984	279	Pflegebedürftigkeit

## B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Anmeldung zur Durchführung ambulanter Leistungen erfolgt unter der Tel.-Nr. 035200-26-3511. In den Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) ist die Anmeldung in dem jeweiligen MVZ vor Ort möglich.

MS-Spezialambulanz	
<b>Ambulanzart</b>	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V (AM06)
<b>Kommentar</b>	Anmeldung unter Tel.:035200-26 3546. Weitere Leistungen: - Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen - Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen - Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des ZNS
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Multipler Sklerose (LK20)

Notfallambulanz	
<b>Ambulanzart</b>	Notfallambulanz (24h) (AM08)

Vor- und nachstationäre Behandlung	
<b>Ambulanzart</b>	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)

**Erbringung von Physikalischen Leistungen**

<b>Ambulanzart</b>	Heilmittelambulanz nach § 124 Absatz 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie) (AM16)
<b>Angebotene Leistung</b>	Physikalische Therapie (VI39)

**Ermächtigungsambulanz zur Behandlung von Bewegungsstörungen mit Botulinumtoxin**

<b>Ambulanzart</b>	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
<b>Kommentar</b>	Zertifizierung 2012

**Ermächtigungsambulanzen für elektrophysiologische Diagnostik und vakulären Ultraschall und EEG**

<b>Ambulanzart</b>	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
--------------------	---

**B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Ambulante Operationen entsprechen nicht dem Leistungsumfang eines psychiatrisch-neurologischen Fachkrankenhauses.

**B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

**Zulassung vorhanden**

<b>Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden</b>	Nein
<b>Stationäre BG-Zulassung vorhanden</b>	Nein

**B-1.11 Personelle Ausstattung**

**B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

### Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 13,86

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,86	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,86	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 127,41703

#### Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 8,6

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 205,34884

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ42	Neurologie	
AQ54	Radiologie	Neuroradiologie
AQ23	Innere Medizin	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF09	Geriatric

### B-1.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 39,19

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	39,19	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	39,19	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 45,06252

### Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1766

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
PQ20	Praxisanleitung
PQ21	Casemanagement

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement
ZP29	Stroke Unit Care

**B-1.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische Fachabteilung:      Nein



## **B-2 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie**

### **B-2.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung**



Im Bau befindliches Gebäude B4N.

#### **Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung**

<b>Fachabteilung</b>	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	2900
<b>Art</b>	Hauptabteilung

### Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin	
<b>Funktion</b>	Ärztlicher Direktor/Chefarzt
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Prof. Dr. med. Peter Schönknecht
<b>Telefon</b>	035200/26-2270
<b>Fax</b>	035200/26-2271
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:Peter.Schoenknecht@skhar.sms.sachsen.de">Peter.Schoenknecht@skhar.sms.sachsen.de</a>

### B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Keine Vereinbarung geschlossen

### B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel

VR10	Computertomographie (CT), nativ
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR13	Elektronenstrahltomographie (EBT)
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
VP15	Psychiatrische Tagesklinik

#### B-2.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)



Gärtnerei mit Therapieangebot

Weitere medizinisch-pflegerische Leistungen, die an dieser Stelle nicht genannt sind, werden in unserem Krankenhaus zentral für alle Kliniken angeboten. Bitte informieren Sie sich dazu im Punkt A-5 dieses Berichtes.

## B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	2102
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	387

## B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F10	425	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
2	F33	254	Rezidivierende depressive Störung
3	G30	186	Alzheimer-Krankheit
4	F19	181	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
5	F20	142	Schizophrenie
6	F32	124	Depressive Episode
7	F43	122	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
8	F60	80	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
9	F06	61	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
10	F01	55	Vaskuläre Demenz

## B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-649	37106	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen
2	9-607	2518	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
3	9-980	1593	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
4	9-982	799	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie
5	9-981	690	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke
6	9-647	665	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen
7	3-800	622	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
8	9-617	348	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 1 Merkmal
9	9-640	324	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
10	9-618	312	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 2 Merkmalen

## B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Psychiatrische Institutsambulanz beteiligt sich gemäß § 118 (1) SGB V an der ambulanten psychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgung und kann sowohl in Arnsdorf wie in Kamenz entweder nach Überweisung (z.B. durch den Hausarzt oder niedergelassenen Facharzt) oder direkt aufgesucht werden.



Tagesklinik und Institutsambulanz des Sächsischen Krankenhauses Arnsdorf am Malteser-Krankenhaus in Kamenz

Ambulanz der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Arnsdorf und Kamenz	
<b>Ambulanzart</b>	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
<b>Kommentar</b>	multiprofessionelles Komplexleistungsangebot
<b>Angebotene Leistung</b>	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
<b>Angebotene Leistung</b>	Computertomographie (CT), nativ (VR10)
<b>Angebotene Leistung</b>	Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)

<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
<b>Angebotene Leistung</b>	Elektronenstrahltomographie (EBT) (VR13)
<b>Angebotene Leistung</b>	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
<b>Angebotene Leistung</b>	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
<b>Angebotene Leistung</b>	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
<b>Angebotene Leistung</b>	Spezialsprechstunde (VP12)

### B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen entsprechen nicht dem Leistungsangebot eines psychiatrisch-neurologischen Fachkrankenhauses.

### B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

<b>Zulassung vorhanden</b>	
<b>Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden</b>	Nein
<b>Stationäre BG-Zulassung vorhanden</b>	Nein

### B-2.11 Personelle Ausstattung

#### B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

### Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 25,79

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	22,71	
Ambulant	3,08	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	25,79	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 92,55834

#### Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 10,72

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,64	
Ambulant	3,08	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,72	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 275,13089

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie
AQ52	Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie
AQ42	Neurologie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF09	Geriatric
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –

## B-2.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

### Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 115,11

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	112,02	
Ambulant	3,09	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	115,11	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 18,76451

**Altenpfleger und Altenpflegerinnen**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 10,3

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 204,07767

**Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen**

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 11,7

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 179,65812

**Pflegehelfer und Pflegehelferinnen**

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 2,88

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,88	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,88	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 729,86111

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement

**B-2.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

**Diplom-Psychologen(innen)**

Anzahl Vollkräfte: 11,17

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,45	
Ambulant	2,72	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,17	
Nicht Direkt	0	

**Psychologische Psychotherapeuten(innen)**

Anzahl Vollkräfte: 5,1

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,18	
Ambulant	1,92	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,1	
Nicht Direkt	0	



**B-3 Kinder- und Jugendpsychiatrie und - psychotherapie**  
**B-3.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung**



Stationsgebäude A1

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
<b>Fachabteilung</b>	Kinder- und Jugendpsychiatrie und - psychotherapie
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	3000
<b>Art</b>	Hauptabteilung
Chefarzt/Chefärztin	
<b>Funktion</b>	Kommissarischer Chefarzt
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Knut Hoffmann
<b>Telefon</b>	035200/26-2861
<b>Fax</b>	035200/26-2862
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:Knut.Hoffmann@skhar.sms.sachsen.de">Knut.Hoffmann@skhar.sms.sachsen.de</a>



Spielplatz am Gebäude A1

### B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

### B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen

VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

### B-3.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung
BF02	Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches

Weitere medizinisch-pflegerische Leistungen, die an dieser Stelle nicht genannt sind, werden in unserem Krankenhaus zentral für alle Kliniken angeboten. Bitte informieren Sie sich dazu im Punkt A-5 dieses Berichtes.

### B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	408
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	124

### B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD



Patientin bei der psychologischen Einzeltherapie

#### B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F32	81	Depressive Episode
2	F43	58	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
3	F90	58	Hyperkinetische Störungen
4	F91	37	Störungen des Sozialverhaltens
5	F12	26	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
6	F33	25	Rezidivierende depressive Störung
7	F93	15	Emotionale Störungen des Kindesalters
8	F94	14	Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
9	F10	13	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
10	R45	13	Symptome, die die Stimmung betreffen

### B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#### B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-696	13722	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen
2	9-983	625	Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Kinder- und Jugendpsychiatrie
3	9-672	288	Psychiatrisch-psychosomatische Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
4	9-666	183	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen
5	9-656	179	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern
6	1-207	116	Elektroenzephalographie (EEG)
7	9-694	83	Spezifische Behandlung im besonderen Setting bei substanzbedingten Störungen bei Kindern und Jugendlichen
8	9-693	73	Intensive Beaufsichtigung mit Überwachung in einer Kleinstgruppe oder Einzelbetreuung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
9	9-692	35	Indizierter komplexer Entlassungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
10	3-800	14	Native Magnetresonanztomographie des Schädels

### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Klinik verfügt über drei eigene Institutsambulanzen für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie an den Standorten Arnsdorf, Radebeul und Kamenz.

Die Institutsambulanzen dieser Klinik beteiligen sich gemäß § 118 (1) SGB V an der ambulanten Versorgung psychisch kranker Kinder und Jugendlicher. Die Ambulanzen können sowohl nach Überweisung als auch direkt aufgesucht werden.



Tagessklinik und Institutsambulanz der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie in Radebeul

#### Ambulanz der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie in Arnsdorf, Radebeul und Kamenz

<b>Ambulanzart</b>	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)

<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)

### B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen entsprechen nicht dem Leistungsumfang eines psychiatrisch-neurologischen Fachkrankenhauses.

### B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

<b>Zulassung vorhanden</b>	
<b>Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden</b>	Nein
<b>Stationäre BG-Zulassung vorhanden</b>	Nein

### B-3.11 Personelle Ausstattung

#### B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 42 Stunden.

#### Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 7,03

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,84	
Ambulant	1,19	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,03	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 69,86301

### Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 1,95

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,55	
Ambulant	0,4	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,95	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 263,22581

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	Psychologische Psychotherapeuten

### B-3.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

#### **Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 41,73

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	41,73	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	41,73	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 9,77714

#### **Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen**

Ausbildungsdauer: 1 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

**Pflegehelfer und Pflegehelferinnen**

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 4,77

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,77	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,77	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 85,53459

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ01	Bachelor
PQ20	Praxisanleitung

**B-3.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

**Diplom-Psychologen(innen)**

Anzahl Vollkräfte: 17,74

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,63	
Ambulant	6,11	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	17,74	
Nicht Direkt	0	

**Psychologische Psychotherapeuten(innen)**

Anzahl Vollkräfte: 1,5

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,75	
Ambulant	0,75	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,5	
Nicht Direkt	0	



Kreativ- und Kunsttherapie

## **C** **Qualitätssicherung**

### **C-1** **Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

#### **C-1.1** **Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate**

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate
Dekubitusprophylaxe	46	100,0 %
Ambulant erworbene Pneumonie	8	100,0 %

### **C-2** **Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Freiwillige Basis.

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### **C-3** **Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Nicht zutreffend, da es für die Fachabteilungen des SKH Arnsdorf keine betreffenden Programme gibt.

## C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin beteiligt sich an der externen Qualitätssicherung "Schlaganfall Nordwestdeutschland" am Universitätsklinikum Münster.

Leistungsbereich: Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin	
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Qualitätssicherungsprojekt Schlaganfall Nordwestdeutschland
<b>Ergebnis</b>	positiv
<b>Messzeitraum</b>	01.01.2017 bis 31.12.2017
<b>Datenerhebung</b>	Standardisierter Erhebungsbogen des Universitätsklinikums Münster
<b>Rechenregeln</b>	Prozentuale Erfüllung des festgelegten Zielbereiches
<b>Referenzbereiche</b>	Zentrale Festlegung der Zielbereiche von 20 Qualitätsindikatoren durch ein zentrales Expertengremium
<b>Vergleichswerte</b>	170 teilnehmende Kliniken
<b>Quellenangaben</b>	Stroke 2006; 37:2573-8

## C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Nicht zutreffend, da das SKH Arnsdorf für die betreffenden Leistungsbereiche keine relevanten Fachabteilungen führt.

## C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

Nicht zutreffend, da es für die Fachabteilungen des SKH Arnsdorf keine relevanten Vereinbarungsangebote gibt.

## C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	43
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 1.1.1]	12
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 1.1]	12



Regelmäßig tagt unsere Arzneimittelkommission, um über Themen wie Arzneimittelsicherheit zu beraten.